
VON DEN DREI ORGELN

« ... dass die jugend lere psalmen singen und sy der schulmeister mit dem provisor lerend... »

Dieser Erlass wurde den Chorrichtern von der Bernischen Obrigkeit am 21. Juni 1538 zugestellt. Man hoffte, durch die Förderung des Psalmensingens in der «Schule», den Kirchengesang zu verbessern. Zwingli hatte während der Reformation Orgeln aus den Kirchen entfernen lassen. Im Juli 1523 schreibt Zwingli:

«Item, es hatt ouch Amos das singen imm Alten Testament verworffen: Thut mir das gmürmel diner gsangen hinweg und das gsang diner lyren will ich nit... »

Es mag interessieren, dass diejenigen Orte, die der lutherischen Reformationsauffassung folgten, die Kirchenmusik positiver bewerteten und schon sehr früh, Basel zum Beispiel 1516, die Orgel zum Begleiten des Psalmensingens einsetzten.

In den Gebieten, die unter Zwinglis Einfluss standen, wurde das Psalmensingen durch einen Vorsänger geführt. So lesen wir in einer Rechnung der Kirchgemeinde Affolteren aus dem Jahr 1766:

«den 8. meien dem schullmeister für Colege-gsang zahlt ich 15bz» (Batzen)

Später kamen Zinken- und Posaunenbläser dazu. Wir lesen in der Kirchgemeinderechnung aus dem Jahr 1796:

